

Juli 2024

**POLITIK ZUR EINBEZIEHUNG
VON
NACHHALTIGKEITSRISIKEN
IN DEN INVESTITIONS
ENTSCHEIDUNGSPROZESS**

Unser Verständnis von Nachhaltigkeitsrisiken umfasst Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales und/oder Unternehmensführung (ESG), die, wenn sie eintreten, potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf das Vermögen, die Rentabilität oder den Ruf der Allianz Gruppe oder einer ihrer Konzerngesellschaften haben können. Beispiele für ESG-Risiken sind unter anderem der Klimawandel, der Verlust der biologischen Vielfalt, die Verletzung anerkannter Arbeitsstandards und Korruption.

Die Allianz hat einen gruppenweiten Ansatz zur Integration von Nachhaltigkeit in den gesamten Investmentprozess für alle Versicherungsunternehmen umgesetzt. Dies bedeutet, dass alle Versicherungsprämien der Kunden (mit Ausnahme der Prämien für fondsgebundene Versicherungsprodukte) denselben Nachhaltigkeitskriterien unterliegen. Dies gilt auch für die Allianz Life Luxembourg S.A. und die Anlagestrategie für ihre Versicherungskapitalanlagen. Ein solcher gruppenweiter Ansatz stellt sicher, dass Nachhaltigkeitsrisiken im gesamten Prozess der Anlageentscheidung berücksichtigt werden, einschließlich Anlagestrategie, Asset Manager Management, Anlageüberwachung und Risikomanagement.

Die Vermögensverwaltung wird von ausgewählten Vermögensverwaltern durchgeführt, wobei an die Vermögensverwalter klare Anforderungen an die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken gestellt werden.

In Bezug auf Investitionen in Versicherungsanlagevermögen verfolgen wir einen umfassenden und gut begründeten Ansatz zur Integration von Nachhaltigkeit, der die folgenden sechs Elemente umfasst:

1. Auswahl, Beauftragung und Überwachung von Vermögensverwaltern :

Neben wirtschaftlichen Aspekten berücksichtigen wir auch ökologische, soziale und Governance-Faktoren. Alle Vermögensverwalter, die im Auftrag der Allianz investieren, sind verpflichtet, sich am langfristigen Anlagehorizont der Allianz auszurichten, ihre Sicht auf den Klimawandel darzulegen (in Übereinstimmung mit den Klimazielen der Allianz) und Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen in ihren Anlageprozess einzubeziehen.

Grundsätzlich müssen alle Vermögensverwalter, die das Versicherungsanlagevermögen der Allianz verwalten, über eine qualifizierte und angemessene Nachhaltigkeitspolitik verfügen. Die Allianz hat verbindliche und sehr empfehlenswerte Kriterien für eine qualifizierte Nachhaltigkeitspolitik festgelegt, die von den Vermögensverwaltern eingehalten werden müssen¹. Darüber hinaus sind sie verpflichtet, alle von der Allianz festgelegten Ausschlusskriterien zu erfüllen (weitere Einzelheiten siehe Punkt 4).

Die Vermögensverwalter werden von der Investmentfunktion streng überwacht, was die Einhaltung der jeweiligen Ausschlusskriterien, die Umsetzung ihrer eigenen Nachhaltigkeitsrichtlinien und die Ausrichtung ihrer Aktivitäten auf die langfristigen Klimainteressen der Allianz betrifft. Da unsere eigene Vermögensverwaltung innerhalb des Konzerns an AIM delegiert ist, werden die Ziele des Allianz Konzerns de facto bei unserer Planung der Vermögensallokation berücksichtigt.

Dieser Abschnitt ist nicht auf fondsgebundene Versicherungsprodukte anwendbar.

2. Identifizierung, Analyse und Bewältigung potenzieller ESG-Risiken :

Anlagetransaktionen in nicht börsennotierte Anlageklassen wie Immobilien, Infrastruktur und Privatplatzierungen werden von der Allianz und den konzerninternen und -externen Vermögensverwaltern nach festgelegten Nachhaltigkeitskriterien geprüft. Diese Kriterien basieren auf internationalen Best Practices und umfassen Aspekte wie das Risiko für die biologische Vielfalt, das Risiko für Schutzgebiete, das Risiko für Arbeitskräfte, das Risiko für lokale

¹ Zu den obligatorischen Kriterien einer solchen Politik gehören unter anderem eine klare ESG-Governance-Struktur mit klar definierten Rollen und Verantwortlichkeiten, die Integration von spezifischen Nachhaltigkeitsprinzipien und die Berücksichtigung regulatorischer Anforderungen.

Gemeinschaften, die Kohlenstoffintensität für emissionsintensive Vermögenswerte, wenn ein Plan zur Dekarbonisierung erforderlich ist, sowie allgemeine Nachhaltigkeitsrisiken und -auswirkungen. Wird ein ESG-Risiko im Zusammenhang mit einer (potenziellen) Transaktion festgestellt, wird ein obligatorischer Verweisungsprozess eingeleitet.

Die Transaktion wird dann auf der Ebene der globalen Linie und/oder des Konzerns einer ESG-Bewertung unterzogen, sei es, dass die Transaktion fortgesetzt wird, dass die Minderung und das Management von ESG-Risiken fortgesetzt und gefordert werden oder dass die Transaktion aus ESG-Gründen abgelehnt wird. Bei Investitionen in börsennotierte Anlageklassen wie Staatsanleihen, Unternehmensanleihen und öffentliche Aktien nutzt die Allianz ESG-Daten eines externen Datenanbieters, nämlich MSCI ESG Research, in Verbindung mit unseren eigenen Studien, um wesentliche ESG-Risiken (wie Kohlenstoffemissionen, Abfall und toxische Emissionen und Arbeitsmanagement) zu bewerten und bei der Steuerung des Portfolios zu berücksichtigen.

3. **Aktive Eigentümerschaft :**

- **Bilaterales Engagement** : Im Namen all ihrer Versicherungstöchter tritt die Allianz SE in einen Dialog mit ausgewählten Unternehmen, in die sie investiert. Dabei identifiziert die Allianz systematische ESG-Risiken, einschließlich Risiken im Zusammenhang mit guter Unternehmensführung und ausgewählten PAI-Screenings. Ziel des Engagements ist es, das Management von ESG-Risiken zu stärken und die Verbesserung der gesamten Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens voranzutreiben. Sinnvolle Veränderungen können mehrere Jahre dauern. Daher sieht die Allianz ihr Engagement als einen fortlaufenden Prozess, der sowohl wirkungsvoll als auch für beide Seiten vorteilhaft sein kann. Die Allianz könnte nicht zu diesem positiven Wandel beitragen, wenn sie ihre Investitionen automatisch zurückzöge. Sollte sich das Engagement jedoch als erfolglos erweisen, könnte sich die Allianz von bestimmten Emittenten trennen. Darüber hinaus führen die Allianz-internen Vermögensverwalter AllianzGI und PIMCO ESG-spezifische Engagements im Namen ihrer verwalteten Vermögenswerte durch, einschließlich der Versicherungsanlagen der Allianz.
- **Kollaboratives Engagement** : Collaborative engagements can take the form of multiple investors addressing a single company or multiple companies and their value chain in a single sector. Collaboration consolidates the efforts of the parties involved, allowing for more efficient and solution-oriented discussions at a greater level. Allianz supports collaborative engagements where possible as a more effective and efficient form of investment stewardship, in particular through initiatives such as the Climate Action 100+.
- **Asset Manager Engagement**: Das Programm zum Engagement von Vermögensverwaltern umfasst private und öffentliche Vermögensverwalter. Vermögensverwalter haben intensive Beziehungen zu den Unternehmen, in die sie investieren, und verfügen über die organisatorische Struktur, das Fachwissen und die analytischen Fähigkeiten, um Unternehmen zu bewerten und sich zu engagieren, oft durch spezielle Stewardship-Teams. Die Allianz kommuniziert ihre Interessen klar an die Vermögensverwalter und unterstützt sie dabei, ihre Investitionen und Stewardship-Aktivitäten so auszurichten, dass sie die langfristigen Interessen der Allianz bei Nachhaltigkeits- und Klimathemen bestmöglich vertreten.
- **Stimmrecht**: Allianz Life Luxembourg oder externe Vermögensverwalter, die Aktienmandate in unserem Namen verwalten, üben keine Stimmrechte aus.

4. **Ausschluss bestimmter Länder, Sektoren und Unternehmen aus dem Anlagevermögen der Versicherungen² :**

Dies umfasst: (1) Ausschluss von Unternehmen, die umstrittene Waffen und Atomwaffen produzieren oder damit in Verbindung stehen, (2) Ausschluss von kohlebasierten Geschäftsmodellen, (3) Beschränkung in Bezug auf bestimmte Staatsanleihen von Ländern, die

² Bitte beachten Sie, dass die oben genannten Ausschlüsse für Anlagen auf eigene Rechnung nicht für indexierte Instrumente, indexierte strukturierte Produkte und Startkapital gelten. Darüber hinaus wenden wir bei Investmentfonds die Ausschlüsse so weit wie möglich an.

mit schweren Menschenrechtsverletzungen und erheblichen Problemen beim Umgang mit Nachhaltigkeitsbedenken in Verbindung gebracht werden, (4) Ausschluss und Beschränkung einzelner Emittenten mit hohen Nachhaltigkeitsrisiken im Anschluss an den Verpflichtungsprozess, wenn die Verpflichtung nicht erfolgreich war, (5) Beschränkung von unkonventionellem Öl und Gas sowie von Geschäftsmodellen, die auf Öl und Gas basieren..

5. Verpflichtung gegenüber den Risiken des Klimawandels und der Dekarbonisierung:

Die Begrenzung der globalen Erwärmung und die Abschwächung des Klimawandels haben für die Allianz höchste Priorität. Die Allianz hat sich verpflichtet, zur Umsetzung des Pariser Klimaabkommens von 2015 beizutragen und ist der Ansicht, dass die Erreichung dieses Ziels eine schnelle Dekarbonisierung der Weltwirtschaft in Richtung Netto-Null-Emissionen bis 2050 erfordert. Die Allianz identifiziert und steuert klimabezogene Risiken und Chancen durch:

- Committing to fully phase-out of coal-based business models across its insurance investment assets by 2040, at the latest. Allianz will reduce the thresholds from the current 25% to eventually 0% in 2040 at the latest.
- Beschränkung der Finanzierung von öl- und gasbasierten Geschäftsmodellen³.
- Als Gründungsmitglied der von den Vereinten Nationen einberufenen Net-Zero Asset Owner Alliance (AOA) verpflichtet sich die Allianz, ihr eigenes Portfolio auf einen maximalen Temperaturanstieg von 1,5°C auszurichten, d.h. bis 2050 netto keine Treibhausgasemissionen zu verursachen. Die Allianz hat Zwischenziele für verschiedene ausgewählte Anlageklassen festgelegt, wie z.B. Unternehmensanleihen und gehandelte Aktienportfolios, Immobilien-Direktanlagen und Joint-Venture-Anlagen, Infrastrukturaktien und private Schuldtitel⁸. Die Zwischenziele werden auf 5-Jahres-Basis ab dem Basisjahr 2019 erneuert.

6. Stresstests und Szenarioanalysen zum Klimawandel :

Überlegungen zum Klimawandel (insbesondere zum Übergangs- und physischen Risiko) sind ein integraler Bestandteil der Versicherungs- und Anlagestrategie der Allianz. Die Allianz Gruppe wendet verschiedene quantitative und qualitative Ansätze an, um Klimastresstests und Szenarioanalysen durchzuführen. Dabei berücksichtigt sie die langen Zeithorizonte, über die sich der Klimawandel entfalten kann, und die hohe Unsicherheit über die Richtung der zukünftigen klimatischen und wirtschaftlichen Entwicklungen. Die Allianz Gruppe führt Sensitivitäts- und Szenarioanalysen mit Zeithorizonten bis 2050 durch, die Szenarien für einen geordneten oder ungeordneten Übergang sowie keinen Übergang mit erhöhten physischen Risiken beinhalten.

Weitere Informationen über das Management von ESG-Risiken in den Anlageprozessen der Allianz finden Sie unter [Allianz Group Sustainability Report 2023](#) und [ESG Integration Framework](#).

Diese Erklärung gemäß Artikel 3 des SFDR wird regelmäßig aktualisiert. Die letzten Änderungen betreffen Aktualisierungen in den Abschnitten „1. Auswahl, Beauftragung und Überwachung von Vermögensverwaltern“ und „2. Identifizierung, Analyse und Behandlung potenzieller Risiken für die Nachhaltigkeit“ sowie Anpassungen des Wortlauts.

³ Für weitere Informationen siehe [Allianz statement on oil sands business models](#) und [Statement on oil and gas business models](#).

Die Allianz ist ein weltweit führender Anbieter von Versicherungs- und Finanzdienstleistungen mit 125 Millionen Kunden in über 70 Ländern und mehr als 157.000 Mitarbeitern. Die Allianz ist die führende Versicherungsmarke im Interbrand Global Brand Rankings 2023 und der nachhaltigste Versicherer im Dow Jones Sustainability Index 2023. In den Benelux-Ländern bietet die Allianz über ihre Versicherungsmakler eine breite Palette von Produkten und Dienstleistungen für Privatpersonen, Selbstständige, KMUs und große Unternehmen an. Von der Geldanlage bis zur Altersvorsorge, von der Autoversicherung bis zur Feuerversicherung und von der Cyberversicherung bis zur Gruppenversicherung. In Belgien und Luxemburg hat die Allianz über 950.000 Kunden, mehr als 740 Mitarbeiter und einen Umsatz von über 1,5 Milliarden Euro. In den Niederlanden betreut die Allianz mehr als 910.000 Kunden über ihren Maklerkanal und ihre Direktversicherungstochter Allianz Direct. Die Allianz beschäftigt in den Niederlanden rund 770 Mitarbeiter und erzielt einen Umsatz von 1,9 Milliarden Euro.

Möchten Sie weitere Informationen erhalten? Dann besuchen Sie www.allianz.lu.

Jede Beschwerde im Zusammenhang mit dem Vertrag oder einer Funktionsstörung der Allianz Life Luxembourg S.A. kann an die Beschwerdeabteilung der Allianz Life Luxembourg S.A. gerichtet werden, und zwar per Post an Service Complaints - Allianz, 14, Boulevard F.D. Roosevelt L-2450 Luxembourg, per E-Mail an: Plaintes_ALL@allianz.lu, oder über unsere Website: www.allianz.lu.

Wenn Sie keine zufriedenstellende Antwort erhalten, können Sie:

- eine zweite Analyse durch das Allianz Management oder seinen Beauftragten anfordern;
- das außergerichtliche Streitbeilegungsverfahren beim Commissariat aux Assurances (CAA), der Aufsichtsbehörde der Allianz, in Anspruch nehmen, wobei eine Wartezeit von 90 Tagen ab dem Datum, an dem die Forderung an die Allianz geschickt wurde, und eine Ausschlussfrist von einem Jahr ab dem Datum, an dem die Forderung an die Allianz übermittelt wurde, gelten.

Der Antrag auf außergerichtliche Beilegung kann in luxemburgischer, deutscher, französischer oder englischer Sprache in schriftlicher Form eingereicht werden:

- per Post an CAA (11, rue Robert Stumper, L-2557 Luxembourg),
- per Fax an CAA (22 69 10),
- per e-mail (reclamation@caa.lu),
- online auf der CAA website (FR, EN, DE Formular).